

# GETproject Inside

## Themen in dieser Ausgabe:

- ▶

**GETproject wünscht eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2008!**

Seite 1
- ▶

**GETproject & KTW auf dem Stand des Deutschen Wirtschaftsministeriums bei der HUSUMwind 2007**

Seite 2
- ▶

**Baufortschritt von Windpark Lehmke**

Seite 3
- ▶

**Ausgleichsmaßnahmen für Windpark Nateln an der Batenser Beeke**

Seite 4
- ▶

**Zur Novellierung des EEG: eine kritische Anmerkung**

Seite 6
- ▶

**GETproject im Porträt: Boyke Feddersen**

Seite 7
- ▶

**Veranstaltungskalender**

Seite 7

## GETproject wünscht eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2008!

Liebe Leserinnen und Leser,

ein spannendes Jahr liegt hinter uns und wieder steht Weihnachten vor der Tür. 2007 haben wir nicht nur „Windmühlen“ auf den Weg gebracht, sondern auch im Bereich Bioenergie eine Reihe neuer Projekte angeschoben. Eine sehr schöne Einweihungsfeier von Windpark Nateln liegt hinter uns, wir sind immer mehr im Bereich der Fundamentsanierung tätig, wollen noch vor Weihnachten die Windkraftanlage Lehmke in Betrieb nehmen und arbeiten nach wie vor an der Umsetzung der ersten kommerziellen Anlage zur Erzeugung von Energie

aus nachwachsenden Rohstoffen. Und natürlich verfolgen wir auch kritisch die Diskussion über den Klimaschutz und die Änderung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG).

Auch im nächsten Jahr haben wir viel vor: Für ein Windkraftwerk südlich von Berlin mit einer Leistung von 15 MW erwarten wir noch in diesem Jahr die Betriebsgenehmigung, so dass Bau und Inbetriebnahme in 2008 erfolgen können. Für weitere Windkraftwerke mit etwa 20 MW Leistung werden voraussichtlich Anfang 2008 die Betriebsgenehmigungen vorliegen.

## GETproject wünscht eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2008!

Inwiefern eine Inbetriebnahme bis Ende 2008 erfolgt, ist noch aufgrund der langen Lieferzeit der Windkraftanlagenhersteller unsicher.

Im Bereich der Begutachtung und Sanierung von Fundamentschäden für Windkraftanlagen hat unsere Präsentation des Verfahrens auf der Windenergiemesse in Husum zu einer verstärkten Nachfrage nach Begutachtung und Güteüberwachung der Sanierung geführt. Das Verfahren haben wir inzwischen weiterentwickelt und ausgedehnt auf alle übrigen Arten von Fundamenten für Windkraftanlagen.

Die Errichtung der ersten kommerziellen Anlage zur Erzeugung von Energie aus nachwachsenden Rohstoffen hat sich unter anderem aufgrund von schwierigen Verhandlungen mit den Landeigentümern verzögert und wird nunmehr für Ende 2008/Anfang 2009 geplant.

Das Team von GETproject bedankt sich bei allen Investoren, Geschäftspartnern und Freunden für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und freut sich auf das nächste Jahr mit Ihnen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest; Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2008 und wie immer viel Spaß beim Lesen!

Per Lind  
Geschäftsführer




## GETproject & KTW auf dem Stand des Deutschen Wirtschaftsministeriums bei der HUSUMwind 2007

(Husum - nck) - „Die internationale Windenergiebranche boomt und mit ihr die HUSUMwind“. Hanno Fecke, Geschäftsführer der Messe Husum, zeigte sich höchst zufrieden mit dem Verlauf der 10. Auflage der internationalen Leitmesse der Windenergie. Rund 640 Aussteller aus 30 Ländern und 18.000 Besucher aus 40 Nationen waren bei der weltweit größten Windmesse dabei, die in den vergangenen Jahren immer mehr gewachsen ist. 20 Prozent mehr Aussteller und 30 Prozent mehr Besucher, davon mehr als 90 Prozent Fachbesucher, belegen die Bedeutung der Messe

für die ganze Branche. Die HUSUMwind fand vom 18.-22. September statt und hatte am letzten Tag mit der Jobmesse windcareer einen ebenso alle Erwartungen übertreffenden Abschluss.

Zum zweiten Mal stellten GETproject GmbH und die KTW Umwelttechnik GmbH ihre Dienstleistungen im Rahmen der HUSUMwind vor. Erstmals fand eine gemeinsame Präsentation von GETproject und KTW auf einem Stand des Deutschen Wirtschaftsministeriums in Halle 3 statt.

## GETproject & KTW auf dem Stand des Deutschen Wirtschaftsministeriums bei der HUSUMwind 2007



Foto 1: Stand von GETproject und KTW auf der HUSUMwind 2007

GETproject GmbH und KTW Umwelttechnik GmbH arbeiten in Kooperation seit mehreren Jahren an Entwicklungen und

Lösungen im Bereich der „Gütesicheren Instandsetzung von Fundamenten von Windkraftanlagen“. In diesem Fachbereich wurden in der Vergangenheit zahlreiche Untersuchungen durchgeführt, die zu leistungsstarken Lösungen und Anwendungen bei Schadensfällen an Fundamenten geführt haben (wir berichteten in Newsletter Nr. 1, 3 und 4, s. [www.getproject.de](http://www.getproject.de)).

An dieser Stelle möchten wir den zahlreichen Besuchern für die interessanten Gespräche und die gemeinsamen Zukunftspläne danken.

Mehr Infos: Neithardt Christian Kempcke  
E-Mail: [n.kempcke@getproject.de](mailto:n.kempcke@getproject.de)

## Baufortschritt von Windpark Lehmke

(Uelzen - nck/hl) - Eine weitere Windkraftanlage wird im Landkreis Uelzen errichtet: Nach einem langwierigen Genehmigungsverfahren ist im August 2007 die Betriebsgenehmigung nach BimSchG für die Windkraftanlage Lehmke mit einer Leistung von 1,5 MW eingegangen.

Baubeginn war im September, die Inbetriebnahme soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Der Standort der Windkraftanlage befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Windparks Hanstedt II im Landkreis Uelzen, Niedersachsen.

Die Nutzungsverträge mit den Landeigentümern wurden 1999 geschlossen und die Betreibergesellschaft 2001 gegründet. Die Vorrangfläche zur Windenergienutzung befindet sich im Regionalen Raumordnungs-Programm (RROP) des Landkreises

Uelzen. Der Leistungsumfang von GETproject umfasst die komplette Betreuung.

Die Diskussion mit den Genehmigungsbehörden, ob der Standort für die Windkraftanlage sich innerhalb oder außerhalb des Grenzverlaufs für das Vorranggebiet befindet, zog sich über Monate hin.



Foto 2: Fundament von WKA Lehmke

## Baufortschritt von Windpark Lehmke

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der größte Teil der Bauarbeiten abgeschlossen. Zuwegung, Erschließung und Kabeltrasse sind fertig gestellt, ebenso die Baugrube und das Fundament.

Die Trafostation ist Mitte November geliefert worden. Ebenso wurde die MS-Spannung frei geschaltet und Telefonanschlüsse gelegt. Die Windkraftanlage vom Typ REpower MD77 mit 100 m Nabenhöhe wird voraussichtlich in KW 49 geliefert. Die Ausgleichsmaßnahmen werden zurzeit ausgeführt.

In freundlicher Zusammenarbeit wurde die Zuwegung zum Windpark Lehmke über die Flächen der Stadt Uelzen geführt. Hierbei handelt es sich um eine genehmigte Änderung zur ursprünglichen Genehmigung, um den Forderungen der Gemeinde Wrestedt nach einer Bürgschaft als Voraussetzung

zum Überfahren der Gemeindewege auszuweichen.

Insgesamt verläuft das Projekt genau nach dem mit den Unterlieferanten vereinbarten Zeitplan.

Mehr Infos: Neithardt Christian Kempcke  
E-Mail: [n.kempcke@getproject.de](mailto:n.kempcke@getproject.de)



## Ausgleichsmaßnahmen für Windpark Nateln an der Batenser Beeke

(Uelzen - em/hl) - Die Herrichtung von Kompensations- und Ausgleichsmaßnahmen hatte beim Bau des im Oktober 2006 in Betrieb gegangenen Windpark Natelns im Landkreis Uelzen eine große Bedeutung. So hat die Windparkgesellschaft im Umkreis des Windparks insgesamt 24 ha Fläche gepachtet und mit Bäumen, Sträuchern etc. bepflanzen lassen. Eine dieser Flächen ist das Gebiet rund um die Batenser Beeke.

Die Flächen werden 20 Jahre lang von der Windparkgesellschaft gepflegt, dienen zur Verschönerung der Landschaft und bieten Reviere für Vögel und sonstige Kleinlebewesen.

Beteiligte Unternehmen an den Ausgleichsmaßnahmen waren der Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Ilmenau, die den Bodenabtrag direkt an der Beeke durchgeführt hat. Die Firma AFH Abbruch und Erdbau GmbH hat den restlichen Bodenabtrag durchgeführt, und die Firma Schlademann aus Rosche hat den abgetragenen Boden örtlich einplaniert und abgefahren.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen betragen rund 40.000,- Euro.

Der Boden wurde auf einer Breite von 20 m und einer Länge von etwa 640 m an der Beeke durchschnittlich um 70 cm auf

## Ausgleichsmaßnahmen für Windpark Nateln an der Batenser Beeke

Mittelwasserlinie abgetragen (die Mittelwasserlinie ist der Wasserstand). Dafür wurden rund 6.500 m<sup>3</sup> Boden bewegt. Insgesamt sind hier 80 Schwarzerlen als Hochstämme und 3.700 Schwarzerlen-Heister gepflanzt worden. Es wurden 330 Eichenspaltpfähle gesetzt und ein knapp 1,4 km langer Knotengeflecht-Zaun gebaut.



Foto 4: Die Batenser Beeke vor den Ausgleichsmaßnahmen

Die Ausgleichsmaßnahme wurde auf Verlangen der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Uelzen - gegen den Rat unserer Fachleute - durchgeführt und sollte als Ausgleich für den Eingriff in das Landschaftsbild dienen.

Ob die Behörde den enormen Bodenabtrag und den damit verbundenen immensen Eingriff in die Natur richtig bedacht hat, ist fraglich. Durch den Bodenabtrag und die Pflanzung der Schwarzerlen wurden auch Brachflächen, die als Rast- und Brutplätze für Vögel dienen, beseitigt. Viele Naturschützer, Anwohner und Fachleute hätten für diese zwei Abschnitte der Batenser Beeke Renaturierungsmaßnahmen als sinnvoll befunden.



Foto 5: Die Batenser Beeke während der Ausgleichsmaßnahmen

Die Maßnahmen an der Batenser Beeke sind drei von insgesamt 22 Maßnahmen im und um den Windpark Nateln. Insgesamt wurden 847 Hochstämme und 17.100 Heister gepflanzt, es wurden 7,6 km Zaun gebaut und 8 ha Gras eingesät. Die Kosten beliefen sich auf 185.000,- Euro (ohne Pacht- und Pflegemaßnahmen).

Die Herstellung aller Ausgleichsmaßnahmen insgesamt hat ca. 500.000 Euro gekostet. Ohne den Windpark wären diese Maßnahmen, die die Attraktivität der Region steigern, nicht durchgeführt worden.

Mehr Infos: Eike Müller  
E-Mail: [eike.mueller@getproject.de](mailto:eike.mueller@getproject.de)



Foto 6: Die Batenser Beeke während der Bepflanzung (unter extremen Witterungsbedingungen)

## Zur Novellierung des EEG: eine kritische Anmerkung

(Kiel - pl) - Im Oktober wurde der Referentenentwurf zur Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetzes (EEG) vorgelegt. Das Energieeinspeisegesetz, das national und international als das zurzeit bedeutendste Instrument angesehen wird, die Nutzung von regenerativen Energien auf dem Markt einzuführen und wirtschaftlich zu gestalten, soll novelliert werden und am 01.01.2009 in Kraft treten. Zu diesem Zeitpunkt wird das jetzt bestehende EEG, das zuletzt 2004 novelliert wurde, ungültig.

Gerade in Anbetracht der in der letzten Zeit geführten Klimadiskussion und den von der Bundesregierung festgelegten Zielen, die Schadstoffemissionen bis zum Jahr 2020 um 30% zu reduzieren, ist der jetzt vorgelegte Referentenentwurf zur Novellierung des EEG mehr als enttäuschend. Es ist sicher, dass dieses „Reförmchen“ nicht annähernd ausreichen wird, die Nutzung von regenerativen Energien so zu unterstützen, dass die oben genannten Ziele erreicht werden können.

Im Vorwege hatten Verbände und sonstige Akteure im Bereich der regenerativen Energien Maßnahmenkataloge erstellt, um mit der Novellierung eine Reihe von Hindernissen zu beseitigen. Diese Hindernisse ergeben sich u. a. aufgrund des:

- Normenpreisanstiegs für Substrate im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe: So ist z.B. der Weizenpreis innerhalb von nur einem Jahr um das 2,5-fache gestiegen.
- innerhalb der letzten Jahre sehr starken Preisanstiegs bei Stahl und Kupfer, der zu einem Preisanstieg in der Größenordnung von ca. 20% bei den Windkraftanlagen beigetragen hat.

- schleppenden Netzausbaus durch die vier großen Energieversorger, insbesondere in Küstennähe, um den Strom im Offshore-Bereich aufnehmen zu können.

Der vorgelegte Referentenentwurf gibt entweder gar keine oder unbefriedigende Antworten auf diese und weitere Punkte.

Auch für den Bereich Bioenergie ist die Novellierung des EEG dürftig: So wird weder die Wärmenutzung ausreichend gefördert, noch die zwingend erforderliche Erhöhung der Effizienz bei der Nutzung von Nachwachsenden Rohstoffen.

Da im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe die Anbauflächen knapp sind, wäre ein Technologiebonus, der zu einer Verbesserung des Flächennutzungsgrades führt, zwingend notwendig. Dieses Steuerinstrument fehlt gänzlich im Referentenentwurf. Stattdessen wird ein Technologiebonus für direkte Gaseinspeisung, Verwendung von Brennstoffzellen u. ä. gewährt.

Bezüglich der unzureichenden Regelungen im Referentenentwurf haben die regenerativen Verbände detaillierte Stellungnahmen abgegeben. Zur ungenügenden Förderung der Wärmenutzung und einer besseren Ausnutzung der Flächen hat GETproject eine Stellungnahme zum Referentenentwurf sowohl den Referenten als auch Verbänden und Politikern übermittelt. Diese Stellungnahme kann unter [www.getproject.de](http://www.getproject.de) im Bereich News und Bioenergie von unserer Internetseite als pdf-Dokument herunter geladen werden.

Mehr Infos: Per Lind  
E-Mail: [per.lind@getproject.de](mailto:per.lind@getproject.de)

## GETproject im Porträt: Boyke Feddersen

(Kiel - bf) - In dieser Ausgabe von GETproject Inside stellen wir Ihnen wieder einen Mitarbeiter



unseres Unternehmens vor:

Boyke Feddersen wurde im Jahr 1981 in Husum an der Nordsee geboren. Dort besuchte er die Theodor-Storm-Schule, eines von drei Husumer Gymnasien. Im Jahr 2001 machte er sein Abitur und entschied sich nach der Schule für den Zivildienst, den er ebenfalls in Husum für die ambulante Altenpflege der Diakonie ableistete.

Nach dem 12-monatigen Dienst folgte ein Praktikum in der Werkstatt des Autohauses Nord-Ostsee-Automobile. Danach zog es Boyke Feddersen zum Studium nach Kiel, wo er seit Ende 2003 Geographie auf Diplom studiert.

Seit 2004 arbeitet Boyke Feddersen für GETproject als studentische Aushilfskraft und ist zuständig für das Erstellen diverser Statistiken der Betriebsführung, das Archiv und allgemeine Bürotätigkeiten.

Boyke Feddersen lebt in Kiel, ist in seiner Freizeit leidenschaftlicher Fußballspieler und trifft sich gern mit seinen Freunden zu Bowling- oder Pokerabenden.

Kontakt: [boyke.feddersen@getproject.de](mailto:boyke.feddersen@getproject.de)

## Veranstaltungskalender

### 3. - 14.12.2007 UN-Klimakonferenz auf Bali

Vom 3. -14. Dezember finden auf Bali die 13. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention und die 3. Vertragsstaatenkonferenz des Kyoto-Protokolls statt. [www.bmu.de](http://www.bmu.de)

### 4. - 6.12. 2007 European Offshore Wind Energy Conference Berlin

Veranstalter: EWEA, Tel: +32-2 -546 1980, E-Mail: [info@ewea.org](mailto:info@ewea.org), [www.eow2007.info](http://www.eow2007.info)

### 6. - 7. 12. 2007 3. Forum Bioenergie

Ort: Berlin, Info: Solarpraxis AG Tina Barroso Guerra, Tel: 030-726 296 301

E-Mail: [tb@solarpraxis.de](mailto:tb@solarpraxis.de), [www.solarpraxis.de](http://www.solarpraxis.de)

### Wettbewerb „Energiebalance - Gut verzahnt geplant!“

Im Rahmen des BMU-Forschungsvorhabens Energiebalance werden die technischen und praktischen Hemmnisse zur optimalen Ausgestaltung von Effizienzmaßnahmen in Kombination mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien recherchiert und bewertet. Besonders wegweisende Produkte, Anlagen und Konzepte, die in beispielhafter Weise den effizienten Umgang mit Energieressourcen und die Nutzung erneuerbarer Energien miteinander verzahnen, werden im Rahmen des BMU-Forschungsvorhabens unter dem Wettbewerbs-Motto "Gut verzahnt geplant" gesucht. Einsendeschluss: 31. Dezember 2007. Weitere Informationen unter [www.ifeu.de/energiebalance](http://www.ifeu.de/energiebalance)